

ING ENGAGIERT

„EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IST SEHR VIELFÄLTIG EINBRINGBAR.“



Dipl.-Ing. Wolf-Günter Janko, Mitglied im Vorstand vom VDI Bezirksverein in Nordbaden-Pfalz in der Verantwortung als Schatzmeister, engagiert sich auch über die Region hinaus im VDI. Insbesondere liegen ihm die Förderung und Entwicklung vom Nachwuchs am Herzen sowie die zukunftsorientierte Ausrichtung des VDI auf Basis der Digitalstrategie des Vereins. Nach dem Eintritt in den Ruhestand widmet er sich zusätzlich seit 2014 der Sportentwicklung in seiner Wohngemeinde und unterstützt die zukunftssichere Weiterentwicklung der ortsansässigen Sportvereine durch Aufbau eines übergreifend tätigen Dachvereins, der im Sinne einer Servicegesellschaft die Vereine von administrativen Aufgaben entlastet und für die Ehrenamtlichen Freiraum schafft sich in ihrer Kernkompetenz Sport einzubringen.

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich im VDI, Herr Janko?

Ich bin davon überzeugt, dass der VDI eine wichtige Rolle spielen sollte in der technischen Entwicklung unserer Gesellschaft: Politik, Industrie, aber auch jeder von uns ist dabei angesprochen. Insbesondere bei der Nachwuchsförderung sind neben Expertenwissen Glaubwürdigkeit und Vorbild gefordert. Es gilt hier, früh bei unseren jungen Menschen Begeisterung für Technik zu entfachen und Fakten für kompetente technische Urteilsfähigkeit zu vermitteln. Aus eigener Erfahrung kann ich hier Nutzen und verantwortungsbewusste Nutzung von Technik einbringen.

Sie sind nicht nur im VDI sondern auch im Bereich Sportentwicklung ehrenamtlich engagiert. Was treibt Sie bei diesem Engagement an?

Überzeugt von der wichtigen Rolle unserer Sportvereine in der Gesellschaft, auch hier insbesondere für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, aber nicht nur dieser Altersgruppe, möchte ich einen Beitrag zur Zukunftssicherung dieser Sportvereine leisten. Die zunehmende Wahrnehmung von Sportvereinen in der gesellschaftlichen Entwicklung als Dienstleister bei gleichzeitigem Nachlassen der Bereitschaft sich ehrenamtlich in Sportvereine einzubringen, stellt diese vor große Herausforderungen. Ein „immer weiter so“ würde sicher zunehmend die Existenz von vielen Vereinen gefährden.

Wie sieht denn Ihr Ansatz aus, dieser drohenden Entwicklung zu begegnen?

Es sind zwei Schwerpunkte, die wir hier entwickelt haben: Zum einen gilt es, die Ehrenamtlichen in den Vereinen zu entlasten von leider immer mehr zunehmenden administrativen Aufgaben, die von einer gemeinsamen übergreifenden Serviceeinheit effektiver geleistet werden können. So gewinnen die Ehrenamtlichen wieder Freiraum, sich in ihrem Metier Sport stärker einbringen zu können. Zum anderen kann die professionell besetzte Serviceeinheit im Rahmen der Sportentwicklung attraktive, moderne Projekte entwickeln, die nach erfolgreicher Markteinführung in das Angebot der Mitgliedsvereine der Serviceeinheit zurückfließen und für zusätzliche Mitgliedergewinnung einen wesentlichen Anreiz bieten.

Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Erfolgsfaktoren für ehrenamtliches Engagement?

Persönliche Erfahrung, fachliche Kompetenz und Glaubwürdigkeit sind unabdingbar. In der Nachwuchsarbeit hat zusätzlich die Vorbildfunktion einen sehr hohen Stellenwert. Über allem steht dabei dann, auch bei kritischen Aspekten, die Bereitschaft zu offener Kommunikation. Besonders im Bereich Technik muss diese Kommunikation auch für Nicht-Fachleute verständlich geführt werden.

Wolf-Günter Janko, geboren in Hildesheim, studierte Elektrotechnik und war als Ingenieur bis zum Ruhestand bei der ABB AG überwiegend im Management der Energie- und Automatisierungstechnik tätig. Janko ist verheiratet, hat fünf erwachsene Kinder und lebt in Heddeshem in der Metropolregion Rhein-Neckar. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement im VDI setzt er sich in seiner Wohn-gemeinde für die zukunftsorientierte Entwicklung der Sportvereine ein; er ist selber Vorsitzender vom größten Sportverein am Ort.